

daß es sich bei den Funden um die hier nicht erwartete Weiße Pestwurz handelte, die in Bachnähe in mehreren Trupps (zusammen etwa 150 Exemplare) in den Wäldern im Einzugsgebiet des Mühlenbaches vorkam.

Weder in den floristischen Arbeiten von Ph. WIRTGEN (1857, 1865), M. BACH (1910), der in Boppard lange Jahre seinen Wohnsitz hatte, H. ANDRES (1920), noch an anderen Stellen werden Standorte im Mittelrheingebiet erwähnt, die namentlich Genannten geben nur im Bereich der Schneifel Fundorte an, z. B. WIRTGEN (1865): „In mehreren Waldschluchten des Distriktes Heilknipp bei Olsheim in der östlichen Schneifel 1863 von mir in großer Anzahl aufgefunden“; M. BACH (1910): „Olsheim bei Prüm“; H. ANDRES (1929): „Sehr selten, nur Schneifel“.

In der Nähe von *Petasites albus* oder im weiteren Umkreis wurden u. a. als bemerkenswerte Arten notiert: *Phyllitis scolopendrium* (L.) NEWM., *Lunaria rediviva* L., *Lathyrus niger* (L.) BERNH., *Lathyrus vernus* (L.) BERNH., *Leucojum vernum* L., *Thlaspi caerulescens* J. & K. PRESL (= *Thlaspi alpestre* ssp. *sylvestre* JORD.).

Literatur

- ANDRES, H. (1920): Flora des Mittelrheinischen Berglandes. — Wittlich (Verlag Georg Fischer).
 BACH, M. (1910): Flora der Rheinprovinz und der angrenzenden Länder, 3. Aufl. — Paderborn.
 WIRTGEN, Ph. (1857): Flora der preußischen Rheinprovinz und der zunächst angrenzenden Gegenden. — Bonn.
 — (1865): Über die Vegetation der hohen und vulkanischen Eifel. — Bonn.

Anschriften der Verfasser: Anton Berlin, D-5440 Mayen, Frankenstraße 24;
 Hans Hoffmann, D-5440 Mayen-Hausen, Koblenzer Straße;
 Gerd Nüchel, D-5470 Andernach, Buchenstraße 56.

Ein Fundort von *Trientalis europaea* L., Europäischer Siebenstern (Primulaceae), im As-Berg-Gebiet (südlich des Siebengebirges)

Georg Geißler

(Eingegangen am 11. 7. 1975)

Beim Studium der Arbeit von KÜMMEL & HAHNE (1953) über die Vegetation des Siebengebirges fällt auf, daß *Trientalis europaea* von den Autoren nur an einer Stelle am Ofenkaulberg gefunden wurde (Bd. I, Seite 94). Am 4. 5. 1946 sprechen sie vom „letzten Standort der *Trientalis europaea*!“. In Bd. II des gleichen Werkes (KÜMMEL & HAHNE 1954) wurde auch das Gebiet um den As-Berg aufgenommen, Hinweise über das Vorkommen des Siebensterns fehlen jedoch. Dagegen erwähnt KÜMMEL (1956) das Vorkommen von *Trientalis europaea* vom Nordhang des Leybergs.

Am 4. 6. 1972 fand ich im As-Berg-Gebiet etwa 20 blühende Exemplare. Der Standort liegt in einer von Fichten umstandenen Waldschneise, zwischen der Autostraße von Rottbitze nach Kretzhaus (U 2) und dem As-Berg, im sogenannten Erpeler Kirchspielwald (TK 25 Bad Honnef 5309).

Am 19. 5. 1974 konnte die Zunahme der Zahl der Exemplare verfolgt werden, etwa 50 Pflänzchen waren zu dieser Zeit noch nicht erblüht.

Im Juni 1975 habe ich den Standort erneut aufgesucht und festgestellt, daß eine weitere Vermehrung des Siebensterns auf nunmehr 100–130 Exemplare erfolgt ist. Die Lichtung wird in Richtung As-Berg weiter besiedelt (nach Westen). — Große Sorge bereiten umfangreiche Holzfäller- und Rodearbeiten in unmittelbarer Nähe des Fundortes. Nach Rücksprache mit Vertretern der Forstbehörde wurde zugesagt, den dortigen Standort von *Trientalis europaea* zu schonen.

Literatur

- KÜMMEL, K. & HAHNE, A. (1953): Die Vegetation des Siebengebirges I. — Bonn.
 — (1954): Die Vegetation des Siebengebirges II. — Bonn.
 KÜMMEL, K. (1956): Das Siebengebirge, Landschaft, Vegetation und Stellung im europäischen Raum. — Decheniana 108, 247–298.

Anschrift des Verfassers: Akad. Oberrat Dr. Georg Geißler, D-5340 Bad Honnef/Rhein, Brückenstr. 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [129](#)

Autor(en)/Author(s): Geißler Georg

Artikel/Article: [Ein Fundort von *Trientalis europaea* L., Europäischer Siebenstern \(Primulaceae\), im As-Berg-Gebiet \(südlich des Siebengebirges\) 10](#)